



Jahresbericht 2016

Die **Fachstelle Stadtteilentwicklung** setzt sich für die Entwicklung der Quartiere ein und stärkt das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Ziel ist, den Lebensraum für die Bevölkerung positiv zu gestalten und eine gute Lebensqualität zu ermöglichen, die Standortattraktivität für die Wirtschaft zu stärken sowie die vielfältigen Entwicklungspotenziale zu nutzen.

Die Stadtteilentwicklung hat bei verschiedenen Arealentwicklungen (Hafen- und Stadtentwicklung, klybeckplus, Wolf, Dreispitz) mit dem federführenden Bau- und Verkehrsdepartement zusammengearbeitet und eine Bestandesaufnahme zur Entwicklung der Quartiere in Basel-West und Basel-Ost durchgeführt. Abgestützt auf den Leitfaden „**Auf Augenhöhe 1.20m**“ führte sie zudem eine verwaltungsinterne Weiterbildung zu „Kinderfreundlichkeit und Verkehr“ durch.

Im Rahmen der **Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus** wurde die Realisierung erster Massnahmen des partizipativ erarbeiteten Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen der Stadtgärtnerei unterstützt (z.B. Eröffnung der aufgewerteten Liesbergermatte oder die Vorbereitung zur Neugestaltung des Winkelriedplatzes). Realisiert wurde zudem gemeinsam mit dem Kunstkredit Basel-Stadt und der Quartierbevölkerung ein Wandgestaltungsprojekt an der Achilles Bischoff-Strasse. An drei Veranstaltungen konnten Quartierinteressen für den Stadtteilrichtplan Gundeldingen eingebracht werden.

Die **Anlaufstelle Zwischennutzung** koordinierte die Realisierung eines temporären Durchgangplatzes für Fahrende beim Bahnhof St. Johann und bewirtschaftete diesen zusammen mit den bis 2019 verlängerten Zwischennutzungen am Klybeckquai. Nebst der Unterstützung von neuen Zwischennutzungsprojekten (z.B. Trendsporthalle) veranlasste die Anlaufstelle am Klybeckquai den Bau von zwei Trockentoiletten im Rahmen eines kantonalen Testprojekts. Seit April 2016 steht ein Pilotangebot zur Unterstützung von Baubewilligungsverfahren von Zwischennutzungsvorhaben zur Verfügung.

Am 21. September 2016 hat der Grosse Rat den Ratschlag für die Gesamtsanierung und den Umbau des **Kasernenhauptbaus** zum Kultur- und Kreativzentrum gutgeheissen. Ein überparteiliches Komitee ergriff dagegen das Referendum. Am 12. Februar 2017 bestätigten 61.75% der Stimmbewölkerung den Beschluss des Grossen Rates.

Die **Kontaktstelle für Quartierarbeit** führte Verhandlungen mit 15 Quartiertreffpunkten, zwei Stadtteilsekretariaten und einer Quartierkoordination. Der Grosse Rat bewilligte am 18. Januar 2017 die Staatsbeiträge für die Jahre 2017 bis 2019. Im Rahmen des „Umsetzungskonzepts Quartierarbeit 2020“ hat Ende November 2016 das erste „Forum 19 – Die Basler Quartiere im Austausch“ stattgefunden, um den gesamtstädtischen Austausch unter den Quartierakteurinnen und -akteuren zu fördern. In den Quartieren wurden verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen durchgeführt, an denen sich die Quartierbevölkerung aktiv einbringen und ihre Anliegen formulieren konnte. Zudem wurden elf Willkommensveranstaltungen für Neuzugezogene angeboten.

Die **Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit** hat die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit im Kanton Basel-Stadt mit folgenden Anlässen und Arbeiten weiter anerkannt und gefördert: Dankesfeier der Regierung anlässlich des „Internationalen Tags der Freiwilligen“ am 5. Dezember 2016, zweimalige Vergabe des Anerkennungspreises für freiwilliges Engagement „Prix schappo“ sowie Weiterführung des Projekts „schappo ist...“, Durchführung von zwei Fachgesprächen (gemeinsam mit GGG Benevol) und von zwei Weiterbildungsangeboten für ehrenamtliche Vereinsvorstände sowie weitere Umsetzung des Projekts „engagiert!“ im Gundeldinger Quartier. Ausserdem wurde ein Austauschtreffen mit Akteurinnen und Akteuren der Freiwilligenarbeit in Basel durchgeführt.